

Inhalt

Einleitung	9
Teil I – Das Große Theater (1830–1918)	19
1. Isar-Athen	20
2. Vom romantisch-patriotischen Fest bis zur Eskimokatastrophe	35
3. Arnold Böcklin und Hans Makart	63
4. Arkadien und Bauernball	84
5. Wahnmoching	111
6. Blutiger Karneval	142
Teil II – Utopie und Experiment (1919–1939)	169
1. Der große Baal	171
2. Metropolis	198
3. Drachen und Lampions in Weimar	229
4. Mechanisches Theater in Dessau	249
5. Die Fahrten der Mariechen Stieglitz	271
6. Lumpenball, Paradiesvogel und Hängematte – Kölner Künstlerfeste zwischen den Weltkriegen	296
7. Poetischer Karneval	329
8. Max Beckmann in Frankfurt	358
9. Rasse und Humor	379
Teil III – Nostalgie und Verwandlung (1945–2010)	413
1. Wir sind noch einmal davongekommen	415
2. Hausbälle und Kellerfeste	444
3. Burg Giebichenstein	459
4. Fastnachtsmaschinen, Grotesken, Künstler-Clowns	474
5. Priester, Propheten und Zauberer – Aspekte des Karnevalistischen in der performativen Kunst, Mode und Jugendkultur	497
6. Karneval das ganze Jahr?	516
Anhang	
Ein kurzer Ausflug in die Philosophie des Humors	544
Ein Dank als Nachwort	550
Literaturverzeichnis	553
Farbtafeln	569